

Kunstnester

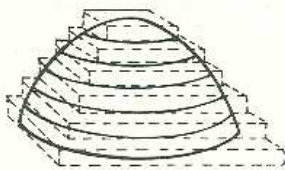
1. Zunächst eine Lehre bauen. Das Vorbild dafür erhält man, wenn man ein Kunstnest mit Gips füllt. Der so gewonnene Körper ist das Muster der Lehre. Dann sieben 1 cm dicke Halbkreise aus Sperrholz mit 15 cm Durchmesser sägen. Die größte Höhe soll 13, die geringste 9 cm betragen. Dann werden die ausgesägten Bretter aufeinander geleimt und abgeraspelt. Der fertige Innenblock soll eine Grundfläche von 12,5 cm haben, 6,5 cm hoch sein und 9,5 cm tief sein. Die Ecken werden gerundet. Dann Grundbretter anfertigen, die auf die flachen Seiten des Innenblocks geklebt werden. Der Innenblock wird auf die Grundbretter geleimt und verschraubt. In die Grundbretter wird von außen her je ein finger-



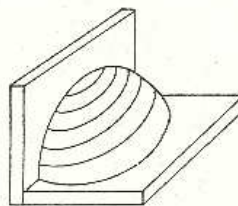
dicke Loch gebohrt, in das man später beim Gipsauftragen hineingreifen kann. Auf das Grundbrett muß noch das Positiv des Einfluglochs (ca. 4,5 cm lang, 2,5 cm breit) aufmontiert werden. Die fertige Form wird mit Farbe gestrichen und dann lackiert. Dann warten, bis der Lack trocken ist.

2. Die Form wird mit Bohnerwachs eingerieben. Dabei müssen vor allem die Ecken gut eingestrichen werden.

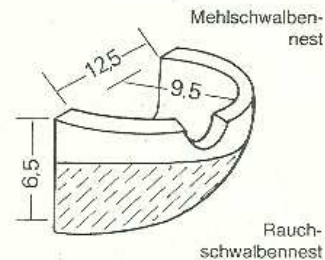
3. Eine große Milchdose Sägemehl und zwei große Milchdosen Stuckgips werden miteinander gut vermischt. Dazu kommt ein gestrichener Teelöffel Holzkohle. Das Holzkohlemehl wird aus vorsichtig zerkleinerter Grillkohle gewonnen.



Form für das Schwalben-Kunstnest, verschieden große Bretter übereinander geleimt und rund geraspelt; nach Abtrocknen des Leims (Ponal B Std.) wasserdicht versiegelt.



Fertiges Rauchschaalbenmodell, Holzblock



So sieht das fertige Nest aus, - Wandstärke: ca. 1,5 cm Innenmaße!

Mit einem Spachtel wird die Mischung in einer Gummischale mit Wasser angeteigt. Wer Kälber- oder Pferdehaare zur Verfügung hat, kann auch davon etwas zugeben.

4. Die Mischung wird rasch auf die Form aufgetragen. Dabei muß man an den Ecken anfangen und besonders auf die Ränder achten (Ritze lassen), damit sich das Nest später gut ablöst.

Je nachdem, ob Mehlschwalbennester (geschlossen) oder Rauchschaalbenester (offen) gebaut werden, wird auf die ganze Form Gips auf-

getragen oder es wird ein Rand gelassen.

5. Eine Spülbürste wird in Wasser getaucht und damit die Mulde von außen betupft. Dadurch bekommt sie ein natürliches Aussehen.

6. Das Modell wird von überstehendem Gips gesäubert.

7. Die Schwalbenmulden werden getrocknet, evtl. mit einem Elektro-Ofen.

8. Die Schwalbenmulde wird von der Form gelöst. Klebekante und Flugöffnung werden abgerundet.

9. Auf Spanplatten werden rechte Winkel gebaut.

10. Die Nistmulden werden mit einem Kontakkleber daran festgeklebt.

Rauchschaalbenester werden in Ställen, solche für Mehlschwalben außen an Häusern unter dem Dachvorsprung angebracht. Hier können ruhig mehrere Nester nebeneinander hängen, weil diese Art gern in Kolonien brütet. Brettchen von mind. 25 cm Breite unter den Nestern fangen den Kot auf und ersparen dadurch manchen Ärger mit Hausbesitzern und -bewohnern.